

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des  
Internationalen Entomologischen  
Vereins E. V.

mit  
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

**Abonnements:** Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten vierteljährl. 6 Goldmark. Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich zahlen vierteljährl. 3.75 Goldmark auf Postscheckkonto Nr. 20158 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 65 Pfg. Auslandsporto = Mk. 4.40 oder entsprechende Währung.  
**Anzeigen:** Insertionspreis für Inland (für Nichtmitglieder) die fünfgespaltene Petitzeile 40 Goldpfennig, Ausland entsprechend. Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet für Insekten-Material 10 Goldpfennig, für Geräte 20 Goldpfennig, für nicht entomologische Anzeigen 30 Goldpfennig.

**Inhalt:** Generalversammlung des Intern. Entomol. Vereins Frankfurt a. M. — Wissenschaftliche Ziele in der Entomologie und Spezialisierung. Von Georg Ochs, Frankfurt a. M. — Hybridations-Experimente im Sommer 1922. Von Karl Hornstein, Wien. — Kleine Mitteilungen. — Eine Erklärung. Von Detlov Müller, Berlin. — Literatur.

## Generalversammlung

des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main

am 22. Juni 1924 im „Schneiderinnungshaus“, Bleichstraße.

Herr R. Block eröffnete um 10 Uhr die diesjährige Generalversammlung mit einem herzlichen Willkommengruß für die Anwesenden. Herr Hüther ist zur Erholung ins Gebirge gefahren. Von auswärts sind erschienen Herr Dr. Mayer, Saarbrücken und Herr Lienig, Weinheim. Kartengrüße gingen ein von den Herren Hüther aus dem Allgäu, Albrecht aus Trier, Dr. Schultz aus Quakenbrück.

Herr Block erstattet den Bericht des Vorstandes.

Meine Herren! Unser hochverehrter Vorsitzender Herr Hüther, der zur Zeit auf Reisen ist, hat mich beauftragt, ihn heute zu vertreten und Ihnen den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr zu erstatten. Die Geldentwertung im Jahre 1923 stellte an den Vorstand die höchsten Ansprüche. Dank der Opfertätigkeit unserer Mitglieder sind jedoch keine ernstesten Schwierigkeiten entstanden. Besonders danken wir den „Pro Domo“-Spendern und unseren Mitgliedern im Auslande für die tatkräftige finanzielle Unterstützung, die sie uns zu Teil werden ließen. Unser besonderer Dank gilt den amerikanischen Mitgliedern, besonders dem Entomologischen Verein „Ajase“ mit seinem Vorsitzenden Herrn J. Kaiser, in Woodhown der uns besonders viel zuwendete und manche Anregung zum Ausbau unseres Vereins gab. Nicht unerwähnt bleibe Herr H. Rast in New York, der eine größere Schmetterlingsausbeute zu Gunsten der Vereinskasse spendete. Auch hierfür nochmals unseren besten Dank. Es bereitet uns besondere Freude, daß wir den dritten Band vom Handbuch Lederer fertigstellen konnten. Der Band kann schon broschiert vom Bücherwart bezogen werden. Die Zustellung als Beilage in der Zeitschrift dürfte bald beendet sein.

So erfreulich für uns Deutsche die Einführung der Rentenmark war, so schmerzlich berührte uns der Austritt verschiedener ausländischer Mitglieder besonders in der Tschecho-Slowakei, da deren Währung nicht mehr im Einklang mit unserer Goldmark steht. Wir wollen hoffen, daß sich die Verhältnisse dort so gestalten, daß alle diese Mitglieder wieder in unsern Verein zurückkehren. Sie sind uns zu jeder Zeit herzlich willkommen. Die Beschwerdekommision mußte wiederholt in Tätigkeit treten. Alle Fälle wurden zur Zufriedenheit der Auftraggeber erledigt. Unsern vielen Mitarbeitern statten wir unsern besonderen Dank ab. Ganz hervorragend betätigten sich unser Redakteur, Herr Dr. Mayer Saarbrücken, der es verstanden hat, die Entomologische Zeitschrift wissenschaftlich gut auszubauen, Herr Lederer als Verfasser seines Handbuches, unser stets emsiger Bücherwart, Herr Pfeiffer und Herr Dopp, der die Geschäftsstelle in musterhafter Weise führt.

Herr Hüther kann wegen seines hohen Alters 70 Jahre die Geschäfte des Vorsitzenden leider nicht mehr weiter

führen und bittet dringend von seiner Wahl Abstand zu nehmen. Als seinen Nachfolger schlägt er Ihnen Herrn Dr. Georg Pfaff vor, der uns Frankfurtern und sicher auch vielen auswärtigen Mitgliedern wohl bekannt ist. Ich bitte alle Anwesenden, bei der Vorstandswahl die Wünsche des Herrn Hüther zu berücksichtigen. Sämtliche Mitglieder wollen auch den neuen Vorstand durch tatkräftige Mitarbeit zum Wohle unseres Vereins unterstützen.

Bericht des Kassenwarts Herrn R. Block: Ein sorgenvolles Jahr liegt hinter uns. Man kann von Glück sagen, daß wir unsern Verein dank der Unterstützung unserer Mitglieder über Wasser halten konnten. Die Geldentwertung hat uns viel zu schaffen gemacht. Wir müssen offen gestehen, daß uns die Schwierigkeiten mitunter ratlos gemacht haben. Eine Festsetzung des Beitrages auf einen bestimmten Betrag war infolge der Geldentwertung unmöglich. Wir rechneten bis zum November in Papiermark und stellten dann der Zeit entsprechend auf Goldmark um. Kassenverkehr und Bilanz vom 1. 4. 1923 bis 31. 3. 1924 liegt zur gefälligen Einsicht auf. Auf neue Rechnung tragen wir einen Barbestand von 153.61 Goldmark vor.

Ich schließe mit der höflichen Bitte, das große Vertrauen, welches Sie mir in meiner langen Amtsdauer geschenkt haben, auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. In meinen 14 Amtsjahren glaube ich stets zum Besten des Vereins gearbeitet zu haben. Wie Sie aber alle wissen, ist es mir wegen meiner mangelhaften Gesundheit nicht mehr möglich die Geschäfte des Kassenwarts weiter zu führen. Jetzt müssen jüngere Kräfte einspringen. Als meinen Nachfolger schlage ich Herrn Karl Siegler vor, der allen Anwesenden und sicher auch manchem auswärtigen Mitglied bekannt ist.

Bericht des Bücherwartes Herrn L. Pfeiffer:

Meine Herren! Leider hat sich mein Wunsch, daß die Benutzung der Bibliothek erheblich zunehmen wird, nicht erfüllt. Es ist wieder ein Rückgang gegen das Vorjahr zu verzeichnen. Die Zahl der Entleiher ist 85 mit 326 Bänden gegen 116 mit 403 Bänden im vergangenen Jahr. Dagegen hat die Zahl der Neueingänge recht beträchtlich zugenommen. Es gingen neu ein 380 Bände und Separata. Besonders stark ist die Literatur über Schädlingskunde vermehrt worden. Neue Tauschverbindungen wurden mit naturwissenschaftlichen Instituten in Linz (Donau), Madrid, Rio de Janeiro, Milwaukee, Hermannstadt angeknüpft. In Aussicht stehen Verbindungen mit Helsingfors und Paris. Der Bücherbestand umfaßt zur Zeit 3587 Nummern. Ich will hoffen, daß die Bibliothek in diesem Jahr lebhaft benutzt wird, denn das Studium der Literatur ist die Grundlage für ein erfolgreiches Arbeiten in der Insektenkunde.

Der Kassenabschluß ist von den Herren Revisoren geprüft und für richtig befunden worden. Dem Vorstand und dem Kassenwart wird Entlastung erteilt. Allgemein bedauert wird das Ausscheiden der Herren Hüther und Block, die gerade in der ungünstigen Zeit das Vereinsschiff durch manche Klippe sicher und zielbewußt geführt haben.

Nach kurzer Pause erfolgt die Wahl des Vorstandes, die folgendes Ergebnis hatte:

1. Vorsitzender Herr Dr. med. Georg Pfaff,  
Ffm.-Oberrad, Balduinstraße
  2. Vorsitzender Herr Gustav Lederer,  
Frankfurt (Main), Sandweg 76
- Kassenwart Herr Karl Siegler,  
Frankfurt (Main), Starkestraße 5
- Schriftführer Herr Albert Hepp,  
Frankfurt (Main), Richard Wagnerstraße 6
- Bücherwart Herr Ludwig Pfeiffer,  
Frankfurt (Main) Adlerfluchtstraße 2
- Beisitzer die Herren Benz und Günthert,  
Frankfurt (Main).

Die wegen hohen Alters ausscheidenden Herren L. Kuhlmann und G. Gärtner werden in den Aufsichtsrat gewählt.

Die neugewählten Herren nehmen ihr Amt mit Dank an und geloben, ihre ganze Kraft dem I. E. V. zur Verfügung zu stellen.

Da besondere schriftliche Anträge nicht vorlagen, wurde auf allgemein interessierende Fragen eingegangen. Zunächst kam ein Schreiben des naturw. Lehrmittelinstituts R. Brink in Elberfeld zur Besprechung, in dem darauf hingewiesen wird, daß von unbekannter Seite Biologien von Insekten ins Ausland verkauft werden, die dem guten Ruf der deutschen Insektenhändler ernstlich schaden. Diese Biologien sind ganz ungläubliche Machwerke. Abgesehen davon, daß die Insekten durchweg falsch bestimmt sind, ist auch das dargestellte Objekt oberflächlich und in den ungeheuerlichsten Formen ausgeführt. Der Vorstand, dem diese Machwerke von Brink zur Verfügung gestellt worden sind, wird ersucht, in der Zeitschrift eine Warnung zu erlassen und die Unterrichtsministerien der Nachbarländer hiervon zu benachrichtigen. Wir bitten alle Mitglieder, uns gegebenenfalls die Namen der „Künstler“ mitzuteilen, damit ihnen das Handwerk gelegt werden kann.

Eine besonders die Herren Autoren betreffende Angelegenheit, nämlich die kostenlose Abgabe von Separata, schnitt Herr Günthert an. Ueber diese Frage entwickelte sich ein lebhafter Meinungs austausch. Für die Herstellung der Separata verlangt die Druckerei z. Zt. einen ziemlich hohen Preis, der aus der Vereinskasse nicht bestritten werden kann. Immerhin scheint sich die Angelegenheit dahin zu klären, daß wenn möglich, für jeden wissenschaftlichen oder sonst wertvollen Artikel 25 Separata kostenlos abgegeben werden können. Für weitere Exemplare wird dann ein besonderer Zuschlag erhoben werden. Der Vorstand wird die Angelegenheit im Auge behalten.

Herr Hepp schlägt vor, das Bücherverzeichnis fortzusetzen. Der Vorschlag wird begrüßt. Es wird beschlossen, das Verzeichnis anschließend an das Bücherverzeichnis der Bibliothek des I. E. V. von 1911 mit I. Nachtrag von 1913 — beide beim Bücherwart erhältlich — in der Form des Handbuches von Lederer der Zeitung beizulegen. Hierbei wird der weitere Ausbau der Zeitung besprochen. In den laufenden Nummern 7 und 8 ist schon mitgeteilt worden, daß vom 1. August ab — früher war es nicht möglich — die Zeitschrift wöchentlich erscheint. Als Beilagen werden zunächst Lederers Handbuch und Bücherverzeichnis beigegeben. Am Schluß des Jahres erhält jedes Mitglied ohne Kostenzuschlag eine gebundene Buchbeilage mit wertvollem entomologischem Inhalt. Vorgesehen ist ein wissenschaftlicher Abschnitt und ein allgemeiner Artikel größeren Umfangs. Material dazu steht reichlich zur Verfügung. Um unseren Mitgliedern hierbei noch besonders entgegen zu kommen bitten wir, etwaige Vorschläge wegen des allgemeinen Artikels an unsern Schriftführer, Herrn Hepp zu richten. (Was ist erwünscht: Entomologische Reiseschilderung, Anleitung zum erfolgreichen Sammeln, Schilderung berühmter Fangplätze mit vorkommenden Tieren. Auszüge aus älteren Insektenwerken usw.). Mit dieser Neuerung hoffen wir unseren Mitgliedern eine besondere Freude zu machen und sie anzuspornen zum Ausbau der Zeitschrift kräftig mitzuhelfen. Die Erhöhung des Beitrages fällt gegenüber dem Gebotenen kaum ins Gewicht.

Weiter wurde beschlossen, die nicht mehr der Zeit entsprechenden Statuten neu zu bearbeiten. Die Arbeit wird von juristisch gebildeten Vereinsmitgliedern ausgeführt. Zur Ehrung solcher Mitglieder, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, wird folgender Vorschlag von den Herren Dr. Pfaff, G. Lederer und L. Pfeiffer gemacht:

- 1.) den Herrn M. Hüther zum Ehrenvorsitzenden und
- 2.) die Herren R. Block, Frankfurt a. M. Dr. E. Fischer, Zürich; Landgerichtsrat G. Warnecke, Altona; Professor H. Rebel, Wien; Professor Escherich, München; Professor Embrik Strand, Riga zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Der Vorschlag wurde gebilligt und dementsprechend beschlossen.

Aus dem geschäftlichen Teil ist zu bemerken, daß vom 1. 7. ab die Gebühr für Ueberzeilen bei rein entomologischen Anzeigen 10 Pf. beträgt oder wenigstens so hoch ist, daß die Selbstkosten gedeckt werden. Bei Anzeigen anderen Inhalts ist die Gebühr höher. Schluß 1 Uhr 30 Min. Nachmittags wurde unter Leitung Lederers der Zoologische Garten besichtigt.

Albert Hepp, Schriftführer.

## Wissenschaftliche Ziele in der Entomologie und Spezialisierung.

Vortrag gehalten von Georg Ochs, Frankfurt a. M. am 7. Februar 1924 im Verein für Insektenkunde zu Frankfurt am Main.

(Fortsetzung.)

Auf den Gedanken, mich zu spezialisieren, bin ich gebracht worden durch Herrn Dr. Gulde, unseren bekannten Frankfurter Hemipterologen, welcher gelegentlich im Verein für Naturwissenschaftliche Unterhaltung, der sog. „Käwwerschachtel“ eine ähnliche Philippika hielt, wie ich sie Ihnen heute halte. Seine Ermahnungen fielen damals bei mir auf einen fruchtbaren Boden. Nachdem ich gemeinsam mit Herrn Buchka mehrere Jahre hindurch die hiesige Käferfauna eifrig besammelt hatte, fielen die Ausbeuten die von den Sammelausflügen heimgebracht wurden, immer karglicher aus, d. h. sie brachten nicht viel Neues mehr. Da die größeren Arten meist bereits erbeutet waren, höchstens Rüssel, Staphyliniden und ähnliche Kleintiere wurden noch neu gesammelt, für die aber keine große Neigung bestand, und nur gelegentlich stellte sich noch einmal irgend eine erwünschte Rarität ein. Dazu kamen die immer größer werdenden Schwierigkeiten beim Sammeln selbst, Absperrung des besetzten Gebietes wo unsere ergiebigsten und am bequemsten zu erreichenden Fundplätze lagen, unerschwingliche Straßenbahn- und Eisenbahnfahrpreise, die mir die Sache verleiden; kurz ich war reif für etwas anderes und warf mich mit Eifer auf meine heutige Spezialisierung. Da erfahrungsgemäß die meisten Sammler nach einer gewissen Zeit in ein ähnliches Stadium gelangen, möchte ich diesen Herren hierdurch einen Weg zum erfolgreichen und interessanten Weiterarbeiten auf entomologischem Gebiet weisen.

Wenn man sich spezialisiert, so muß man sich vorher vor allem klar darüber werden, welchen Kreis man sich setzen will. Bei der Auswahl spielt eine Rolle, wieviel Zeit und welche Mittel dem Betreffenden zur Verfügung stehen, je nachdem wird er seinen Wirkungskreis größer oder kleiner bemessen, im allgemeinen wird am meisten erreicht bei größtmöglicher Beschränkung, man wähle daher keine zu große Gruppe. Im wissenschaftlichen Interesse ist es wünschenswert, daß sich Spezialisten namentlich für solche Familien finden, in denen bisher am wenigsten gearbeitet wurde; auf unbeackertem Gebiet oder da wo von Vorgängern großes Durcheinander angerichtet wurde, sind die größten Verdienste zu erwerben. Diejenigen Familien, die z. B. bei den Käfern die größten und schönsten Arten aufweisen, sind im allgemeinen schon besetzt oder haben zum mindesten früher bereits einmal eine Durcharbeitung erfahren, es empfiehlt sich daher, diese zu meiden und sich lieber mit den kleineren und unscheinbareren Arten abzugeben, die wissenschaftlichen Ergebnisse pflegen sich dort bedeutend rascher und in weit größerem Maße einzustellen. Außerdem hat man den Vorteil, daß das

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1924/25

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Generalversammlung des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main am 22. Juni 1924 17-18](#)